

Fachausschuss „Umwelt & Verkehr“ (OA West):

TOP:

Klimaanpassung im Stadtteil

1. Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen (IEK Gröpelingen)
2. Biodiverse Cities (EU-Interreg-Nordseeprogramm)
3. Fragen / Diskussion

Marius Wittmann

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW),

Referat 43 „Anpassung an den Klimawandel“

marius.wittmann@umwelt.bremen.de

(0421) 361- 29056

Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen

Rahmendaten

IEK Gröpelingen

Projekt 3.10 „Klimaanpassung in Gröpelingen“

3.10.1 Konzepterarbeitung (100.000€)

3.10.2 Umsetzung (400.000€)

Laufzeit: 2021 – 2025

Auftragnehmende: *BPW Stadtplanung* und *ecolo – Agentur für Ökologie und Kommunikation*

Ziele des Projekts

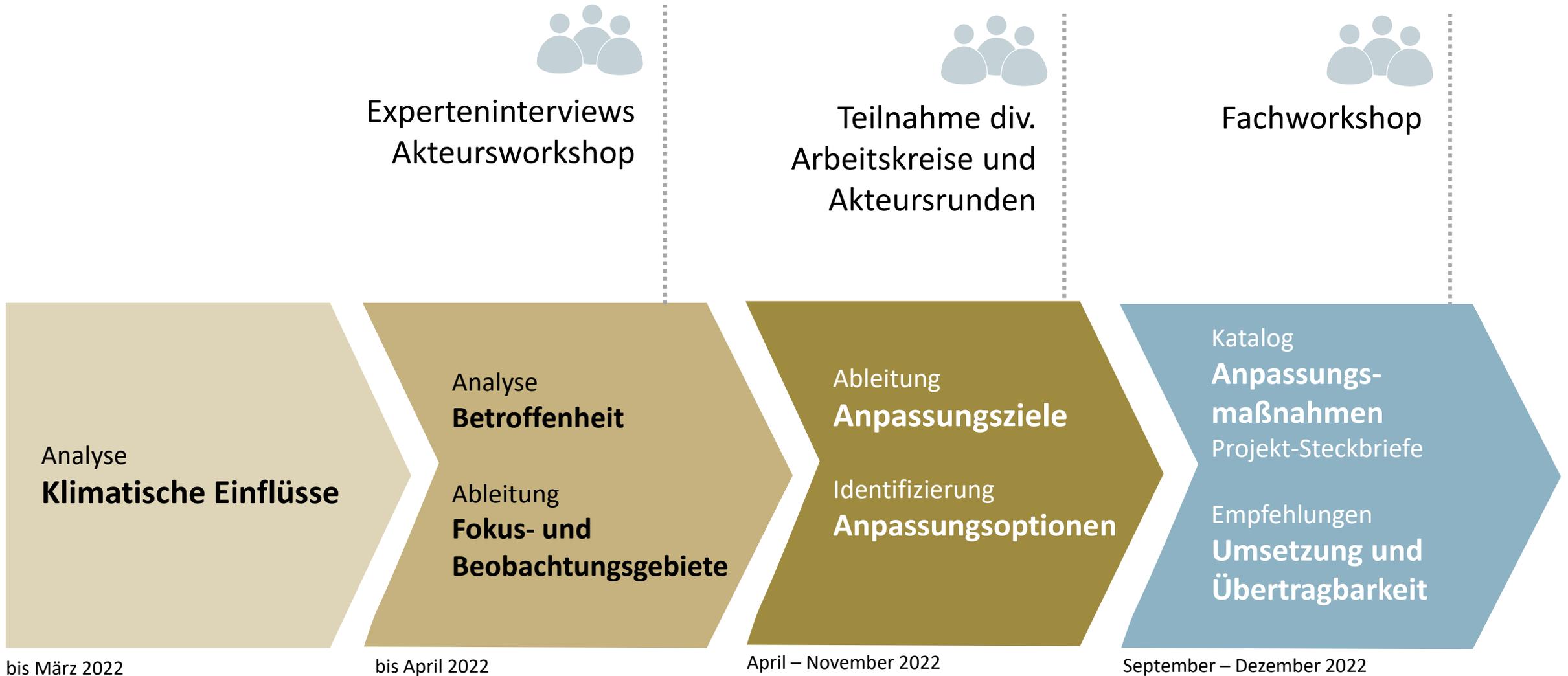
- **Identifizierung** der heute und zukünftig durch den Klimawandel betroffenen Räume in Gröpelingen
- Zusammenstellung von **Anpassungsoptionen** zur Reduzierung der Betroffenheit in den besonders betroffenen Räumen
- Beschreibung und Analyse der Eignung und **Wirksamkeit** ausgewählter Anpassungsoptionen

Das Projekt bildet die Basis für die anschließende **Umsetzung** von Projekten zur Klimaanpassung und für die **Sensibilisierung** der lokalen Akteure.

Das Projektvorgehen soll **übertragbar** auf weitere Bremer Stadtteile sein.

Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen

Vorgehen



Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen

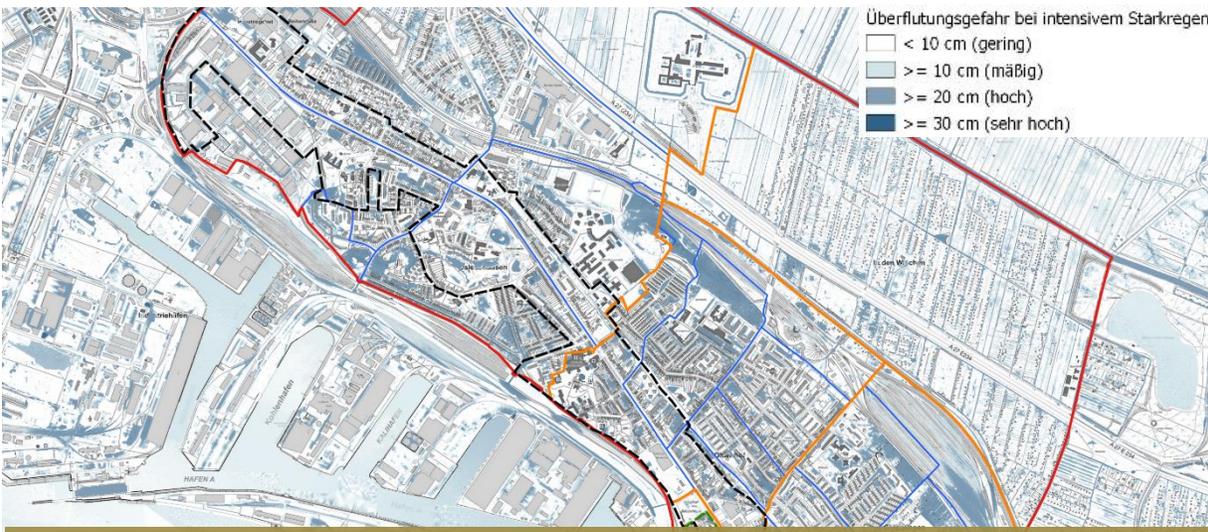
Indikatoren Klimabetroffenheit



Bioklimatische Situation



Versiegelungsgrad



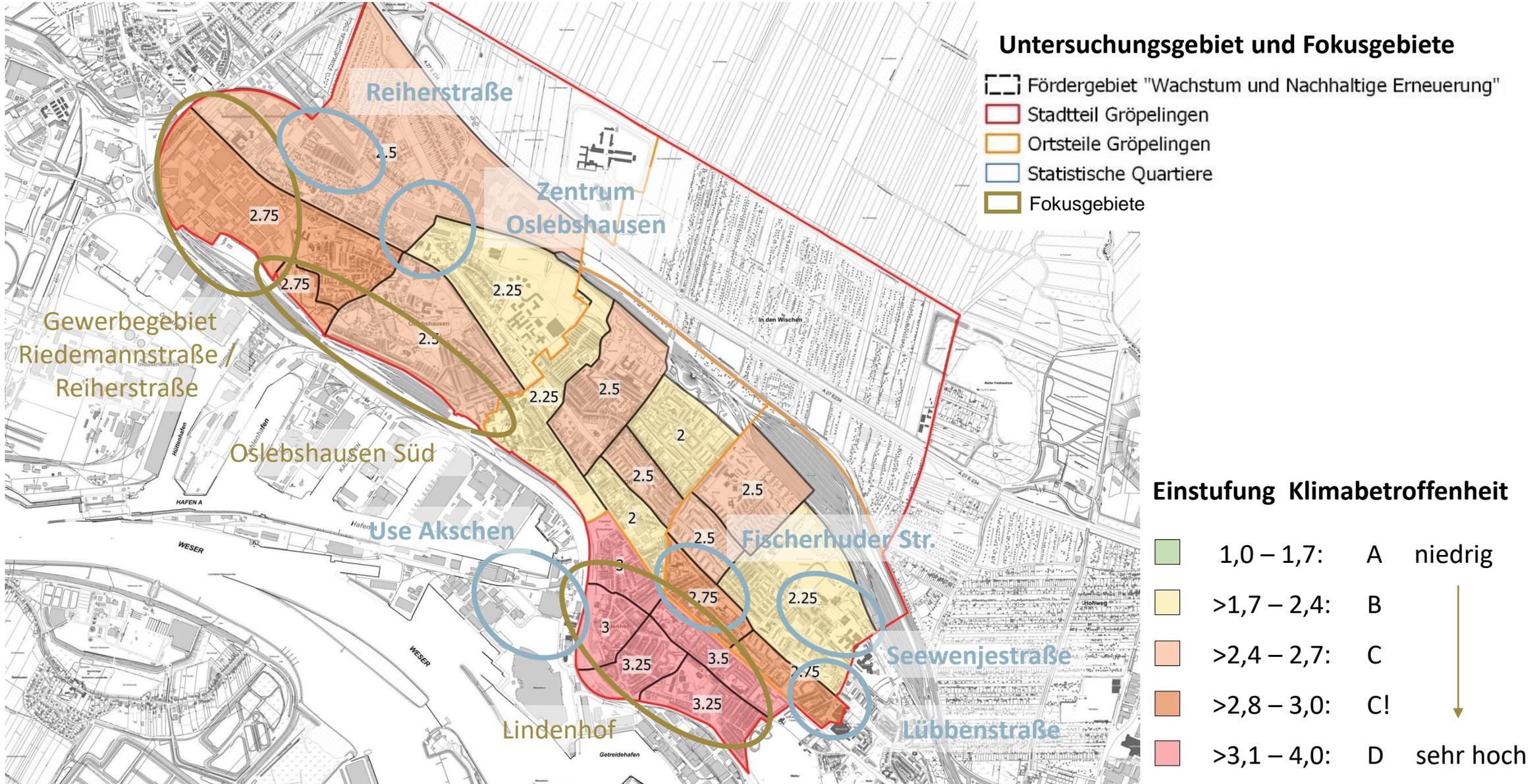
Starkregengefährdung



Grünversorgung

Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen

Klimawandelbetroffenheit und Fokusgebiete



Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen

Anpassungsoptionen



Quelle: Niklas Fluß, BPW

Hochverdichtetes Wohnquartier / Reihenhausbebauung



Anpassungsoptionen:

Hochverdichtetes Wohnquartier / Reihenhausbebauung

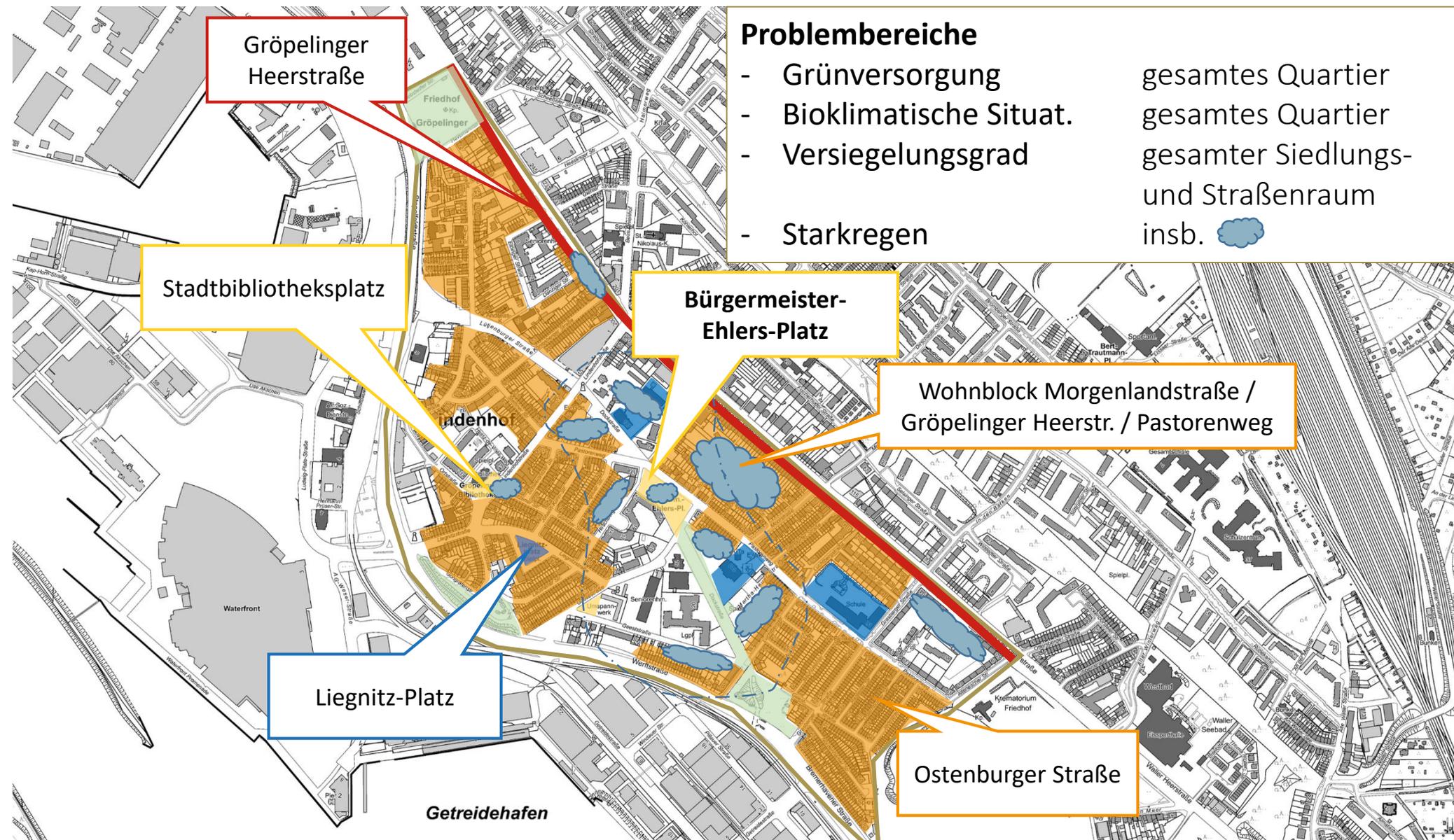
Hochverdichtete Wohnquartiere und die Reihenhausbebauung zeichnen sich durch eine hohe bauliche Dichte sowie Bevölkerungsdichte aus. In der Regel sind sie blockrandbebaut. Die geschlossene Gebäudelinie trennt die Straßenräume von Innenhöfen. Vorhandene Innenhöfe sind oft zugebaut und versiegelt. Zur Straße hin befindet sich oftmals ein kleiner Vorgarten und im rückwertigen Teil ein Privatgarten. In einigen Straßen fehlen grüne Infrastrukturen gänzlich, der öffentliche Raum vor den Gebäuden ist stark versiegelt und vom PKW-Verkehr sowie PKW-Stellflächen dominiert.

Klimaanpassungsbedarfe:

- Quantitative und qualitative Verbesserung der Grünversorgung
- Schaffung von Kleinst-Retentionsflächen
- Schaffung von Kleinst-Klimaoasen

Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen

Maßnahmenentwicklung



Problembereiche

- Grünversorgung
 - Bioklimatische Situat.
 - Versiegelungsgrad
 - Starkregen
- gesamtes Quartier
gesamtes Quartier
gesamter Siedlungs- und Straßenraum
insb. ☁



Projektorte insgesamt

-  Fördergebiet "Wachstum und Nachhaltige Erneuerung"
-  Stadtteil Gröpelingen
-  Ortsteile Gröpelingen
-  Statistische Quartiere
-  Fokusgebiete

Im Ergebnis sind **13 Projekte** entwickelt worden, die sich je nach Ausgangssituation und Klimabetroffenheit aus verschiedenen Anpassungsoptionen und folglich Maßnahmenansätzen zusammensetzen. Für jedes Projekt wurde ein Steckbrief erstellt.

C.2 Private Gewerbe-
grundstücke

C.1 Riede-
mannstraße

C.4 Brachfläche
(Klima-Waldpark)

C.3 Reiherstraße

B.3 KiTa Am
Nonnenberg

B.2 Spielplatz
Bexhöveder Straße

B.1 An der Finkenau

A.1 Bürgermeister-
Ehlers-Platz

A.2 Bibliotheksplatz

A.6 Liegnitzplatz

A.4 Wohnblock Morgenlandstraße /
Gröpelinger Heerstr. / Pastorenweg

A.3 Haltestelle
Moorstraße

A.5 Quartier Jadestraße /
Ostenburger Straße /
Rasteder Straße

Potenzialstudie Klimaanpassung in Gröpelingen

Umsetzungsperspektive

Abschlussbericht zur Potenzialstudie

Klimaanpassung in Gröpelingen



von

ecolo GmbH & Co.KG
Agentur für Ökologie und Kommunikation
Jakobstr. 20
D-28195 Bremen



BPW Stadtplanung
Baumgart Lemke Schlegelmich
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Ostertorsteinweg 70-71
D-28203 Bremen



Bremen, Oktober 2023

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Die Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung



Einleitung der Umsetzungsphase

Mit Freigabe des Abschlussberichts (2024) beginnt die Umsetzungsphase (3.10.2) bis ca. 2025. 12 Empfehlungen beschreiben den Handlungsrahmen zur Umsetzung. Sowohl die (13) Projektsteckbriefe als auch dutzende Qualifizierungsmaßnahmen von bestehenden oder künftigen IEK-Projekten stehen zur Verfügung, um die Klimaanpassung des Stadtteils voranzutreiben.

--> klimaanpassung.bremen.de

Zentrale Umsetzungsstrategie:

1. Kommunikation der Projektsteckbriefe an zuständige Bedarfsträger:innen.
2. Auswahl und Umsetzung priorisierter Maßnahmensteckbriefe.

→ A.1 *Umgestaltung Bürgermeister-Ehlers-Platz*
→ C.2 *Initiative zu Begrünung und Entsiegelung privater Gewerbegrundstücke*



“Biodiverse Cities”

EU-Interreg-Nordsee-Programm

Klimaresilienz, Biodiversität und Umweltverschmutzung

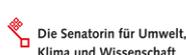
Pilot City Partner Bremen

Interreg
North Sea



Co-funded by
the European Union

Biodiverse Cities



BIODIVERSE
CITIES



Herausforderung

Wie können Nordseestädte den Verlust der biologischen Vielfalt umkehren und sich in funktionale Ökosysteme verwandeln, die die biologische Vielfalt unterstützen?

Die Gesamtherausforderung ist in drei Umsetzungs Herausforderungen unterteilt:



Naturbasierte Lösungen: Wie hochwertiges Grün für die biolog. Vielfalt umsetzen?



Gesell. Herausforderung: Wie können die Bürger:innen von der Natur profitieren?



Governance: Wie biolog. Vielfalt in den städt. Prozessen berücksichtigen?

Ziele

Beschleunigung der Maßnahmen für die biologische Vielfalt in den Städten der Nordseeregion durch die Umsetzung von städtischen Investitionsprogrammen, die mit innovativen naturbasierten Lösungen angereichert sind, die den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten, die Ökosystemleistungen unterstützen und die Koexistenz von Mensch und Natur ins Gleichgewicht bringen, um eine Gesellschaft zu schaffen, die die Natur einbezieht.

Ansatz

Umsetzung von biodiversen Naturbasierten Lösungen (Bio-NBS) in 5 Pilotstädten und deren Wiederholung in 3 Bestäuberstädten.

Einsatz innovativer Methoden zur Einbindung der Bevölkerung durch räumliche Experimente (z. B. zeitlich begrenzte NBS) und soziales Design, um die Bürger:innen mit der Natur zu verbinden.

Über die bestehenden Organisationspraktiken hinausgehen, um Kriterien der biologischen Vielfalt in die Stadtplanung, Stadtentwicklung und Investitionen zu integrieren.

Einflussnahme auf relevante politische Maßnahmen bei regionalen und nationalen Regierungen.

Ergebnisse

Gemeinsame Strategien zur Unterstützung der Nordseestädte auf dem Weg zu einer Gesellschaft, die die Natur einbezieht.

10 gemeinsam entwickelte Bio-NBS-Pilotprojekte mit >5 verschiedenen Arten von Bio-NbS.

>5 gemeinschaftliche Pilotprojekte, die (dauerhaft und zeitlich begrenzt) Bio-NBS mitgestalten und Aktivitäten zur Förderung der Naturverbundenheit entwickeln.

8 Aktionspläne für die Umsetzung und Skalierbarkeit von Bio-NBS durch Pilot- und Bestäuberstädte.



Dordrecht
Stadtspark & Klima-Siedlung



Bremen
Mobiles Grün



Vaxjö
Stadtentwicklung



Lille
Bepflanztes Fioß



Aarhus
Grüner Ring

Partnerschaft

5 Pilot-Städte



4 Wissenschaftspartner



2 Impact Partner



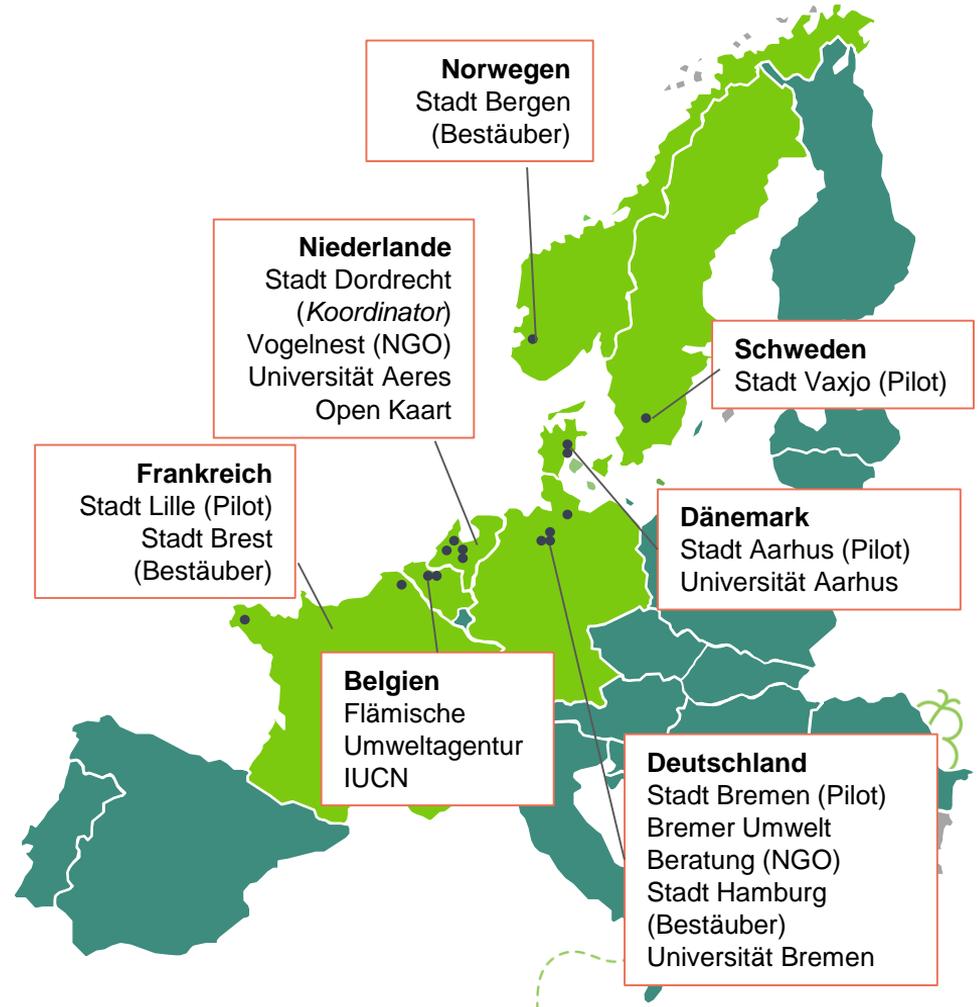
2 Lokale Unterstützungen



3 Bestäuberstädte



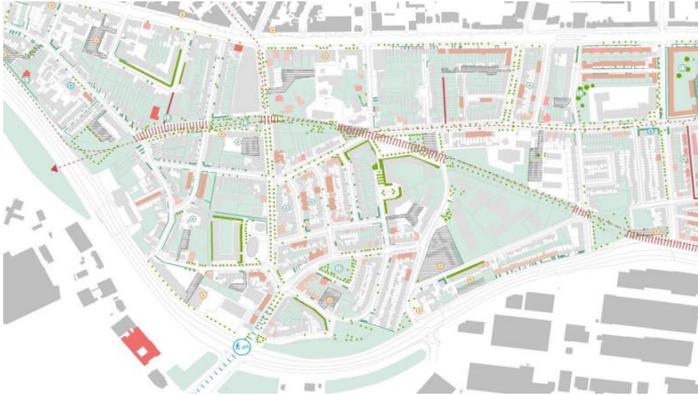
Netzwerke



Piloträume Bremen - Aktionsrahmen -

Pilotraum 1 Lindenhof

Pilot 1.1 Grüner Korridor Pastorenweg



Pilot 1.2 Begrünungskampagne priv. Gärten

Pilot 1.3 Gem. Aktionen f. mehr Biodiv.

Pilot 1.4 Biodiversitätserhebung/-monitoring

Pilotraum 2 Gewerbegebiet RR

Pilot 2.1 Entsiegelung & Begrünung



Pilot 2.2 “Grüne Pause”

Pilot 2.3 Gem. Aktionen f. mehr Biodiv.

Pilot 2.4 Biodiversitätserhebung/-monitoring



Pilotraum 1 Lindenhof

Pilot 1.1 Grüner Korridor Pastorenweg



- **Landschaftsarchitektur-Wettbewerb** mit 5 Fokusbereichen (u.a. BME-Platz) in 2024/2025
- Integration von Belangen der Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung
- Spatial/Biodiverse Experimentation & CoCreation in 2024
- Beteiligte Akteure SUKW 43 & 25, SBMS 72



Pilotraum 2 Gewerbegebiet Riedemann-Reiher-Str.

Pilot 2.1 Entsiegelung & Begrünung



Initiative zur Begrünung und Entsiegelung von Gewerbegrundstücken

- Beteiligte Akteure WFB, BUB und SUKW 43
- Individuelle Vor-Ort-Beratungen zur „Klimawandelanpassung“
- Förderung von Gründächern, Fassadenbegrünung, Entsiegelung und Regenwassernutzung



Pilotraum 1 Lindenhof

Pilot 1.3 Gem. Aktivitäten zur Förderung von Biodiversität im Stadtteil

Beispiel: Neue Oberschule Gröpelingen – „Klima - Meine Handlung zählt“ (MARUM)



[Link: iNaturalist/BioBlitz Lindenhof](https://www.inaturalist.org/projects/bio-bliitz-linden-hof)

Biodiversitätserhebung (Oktober 23)

Jugendbeteiligung (November 23)

Mobiles Grün (Dezember 23)



Pilot 1.4 / 2.4

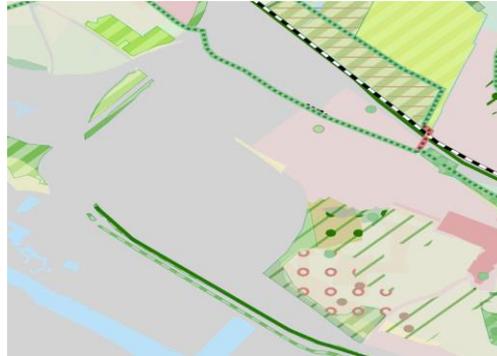
Biodiversitätserhebung & -Monitoring

Pilotraum 1 - Lindenhof



Schritt 1 – Datenanalyse (Winter 2023/2024)
Schritt 2 – Vor-Ort-Erhebung (Sommer 2024)
Schritt 3 – Monitoring (2025 & 2026)

Pilotraum 2 – Gewerbegebiet RR



Temporäre Begrünung Bürgermeister-Ehlers-Platz

17.04.2024 (15-18 Uhr) – Aktionstag Temporäre Begrünung (Pilot 1.2)

- Gemeinsames Bepflanzen mit Firma Baumrausch
- Aktionen zum Thema Biodiversitätserhebung und Beteiligung
- Offene für Ideen

07.02.2024 (11:30-13 Uhr) – Planungstreffen Aktionstag (Anmeldung bis 01.02.24 unter adomat@bremer-umwelt-beratung.de)

Interreg
North Sea



Co-funded by
the European Union

Biodiverse Cities

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Freie
Hansestadt
Bremen

Bremer
Umwelt
Beratung

BIODIVERSE
CITIES

Fachausschuss „Umwelt & Verkehr“ (OA West):

TOP:

Klimaanpassung im Stadtteil

3. Fragen / Diskussion

Marius Wittmann

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW),

Referat 43 „Anpassung an den Klimawandel“

marius.wittmann@umwelt.bremen.de

(0421) 361- 29056